

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 2.

Mittwoch, den 2. Januar.

1839.

### A u f f o r d e r u n g.

Zum Behuf des für das Jahr 1839 anzufertigenden Gewerbe- und Personalsteuerkatasters der Stadt Leipzig, sind rüchlich der angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleideten Personen, in- gleichen derjenigen, welche eine Pension oder ein Wartegeld beziehen, genaue Angaben ihres Einkommens erforderlich, welche der geschlichen Vorschriften gemäß durch die betreffenden Behörden an die Districts-Commission einzureichen sind.

In diesen Mittheilungen ist

- 1) das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage, wie es am Schlusse des vorigen Jahres gestanden, und
  - 2) wenn dabel steigende und fallende Emolumente vorkommen, solche nach dem Betrage, welchen sie im letzten Jahre zu- sammen erreichten,
- zu bemerken, auch die darunter begriffenen Vetzulagen, so wie die Höhe des etwa bewilligten Dienstaufwandes, besonders mit namhaft zu machen.

Die sämmtlichen hiesigen Königl. und Universitäts-Behörden werden daher ersucht, die Verzeichnisse über diese Angaben auf das abgelaufene Jahr, insoweit es nicht bereits geschehen ist, an den Vorsitzenden der Districts-Commission, in dessen Expedition im Schlosse Pleißenburg,

bis zum 15. Januar d. J.

abgeben zu lassen. Leipzig, den 2. Januar 1839.

Die Districts-Commission für die Gewerbe-Steuer der Stadt Leipzig, durch den Vorsitzenden, Kreissteuereintnehmer Klemm.

### Wie soll ein Stadtverordneter die Worte seiner Collegen deuten?

Unter den verschiedenen bürgerlichen Ehrenplätzen, welche durch unsere neue Verfassung hervorgerufen sind, zeichnet sich gewiß die ehrenvolle Stelle eines Stadtverordneten aus. Bei dem Wechsel eines Jahres, wo nach erneuerter Wahl ein Drittel in das Collegium für die eben Ausgeschiedenen wieder eintritt, befindet sich wohl Mancher, der die Ausübung der obliegenden Pflichten eines Stadtverordneten für zu groß hält und aus zu großer Bescheidenheit über seine eigenen Fähigkeiten sich dazu für zu schwach hält. Doch es ist nicht zu bezweifeln, daß nach und nach ein größeres Selbstvertrauen erwachsen wird, sobald der Neueingetretene sich überzeugt hat, daß in diesem Collegium eine gut geregelte Geschäftsordnung besteht, welche die Ausübung jener Pflichten sehr vereinfacht und ihm erleichtert. Wer einmal dem ehrenvollen Rufe seiner Mitbürger Folge leistet, der bringe dieses Opfer nicht seinem Ehrgeize, sondern dem Gemeinwohl. Wer mit Liebe für die Sache wirkt, wird bald zu der Überzeugung gelangen, daß, wenn er dem wahren Zweck des Instituts huldigt, er auch im Geist und Sinn unserer vaterländischen Verfassung handelt. Wer den Sitzungen fleißig beivohnt und nicht etwa durch kleinliche Entschuldigungen sich denselben zu entziehen sucht, der wird bald lernen, den Verhandlungen mit Aufmerksamkeit zu folgen und dadurch immer mehr Interesse an den städtischen Angelegenheiten gewinnen. Wer an den Debatten thätigen Antheil nimmt, dem ist nur einige Vorsicht anzurathen, dem Sprechenden wie dem Hörenden. Dem erstern die möglichste Ruhe bei seinem Vortrage, dem letztern aber freundliche Rücksicht, denn nicht Jedem ist hinreichende Rednergabe zu Theil geworden, um in logisch geordneter Rede seinen Vortrag zu halten. Dieser nimmt oft im Laufe der Debatten eine Wendung, welche selbst dem mit hinreichend gesundem Menschenverstande begabten Bürger, welcher klar seine Meinung und Ansichten vor sich zu sehen glaubt, durch Worte diesen eine andere Deutung giebt. Nie darf daher der in geistiger Bildung höher Stehende oder der in Stand und Würden sich erhabener Dünkende, Mißdeutungen und Persönlichkeiten in die

Worte des einfachen Bürgers legen, der vielleicht im Laufe der Debatten lebhafter wurde. Dergleichen Mißdeutungen von Worten, zeigen, wenn sie vorzüglich auf die eigene Persönlichkeit bezogen werden, von großem Egoismus und arten mitunter in unversöhnlichen Haß aus. Wer solche Unversöhnlichkeit in sich trägt und glaubt dadurch seinem Gegner zu schaden, der irrt sich sehr; denn der Nachtheil, der daraus erwächst, trifft das ganze Collegium. Er verdächtigt dadurch die bestehende Ordnung dieses constitutionellen Instituts.

Groß zeigt sich der Mann, welcher alle Beziehungen auf Persönlichkeit bei Seite setzt und handelt, wie es oft in größeren Partementen der Fall ist, wo bei heftigen Debatten man häufig wetteifert, sich in niederschmetternden Invectiven gegenseitig zu überbieten, um nach vollendeter Session Arm in Arm dahin zu gehen, wo man auf das Wohl und Gedeihen der bestehenden Verfassung ein Glas in aller Freundschaft trinken kann. So großartig wie dieser zulezt bezeichnete Charakter zu nennen ist, so kleinlich steht der eben bezeichnete unversöhnliche Sinn da. Möge sich jeder dafür bewahren, in seiner Stellung mehr zu schaden als zu nützen. Dies ist der herzlichste Wunsch eines schlichten Bürgers dieser Stadt, welcher die vorstehenden wenigen Worte für den heutigen Tag niederschrieb, an welchem sich die durch das Vertrauen ihrer Mitbürger gewählten Vertreter derselben aufs Neue ergänzen.

\*) Wunderst Du Dich lieber Freund, daß so etwas in dem Kreise der Stadtverordneten vorgehen kann? Wandere Dich nicht, sondern erinnere dich daran, daß Alle, die in öffentlicher Beziehung stehen, gleichem Schicksal ausgesetzt sind: Nur langsam reift der wahre öffentliche Geist, der die Dinge aus dem richtigen Standpunkte auffaßt und von dem Selbst sich wegwendet. Aus Selbstsucht entspringende Mißdeutungen müssen sich Alle, die in höherer oder niedriger Stellung für das öffentliche Wohl wirken, gefallen lassen; allein diese Mißdeutungen haften nicht.

Ein eben so passendes als geschmackvolles Neujahrsgeschenk hat der Inspicient des hies. Stadttheaters, Herr Barthels, den Kunstfreunden im Allgemeinen und den Theaterfreunden insbe-

sondere dargeboten. Schon im vorigen Jahre hat derselbe die sonst üblichen religiösen Theater-Kalender durch ein sinniges und gut ausgeführtes Tableau ersetzt; welches nicht allein den ganzen Inhalt der Theaterkalender, sondern zugleich eine gelungene Ansicht unseres Theaters und seiner freundlichen Umgebung in sich vereinte. Ein würdiges Seitenstück zu jenem Tableau bietet Herr Barthels in diesem Jahre und erfrischt dadurch zugleich ein Kunstwerk in der Erinnerung, dem in seiner Bestimmung meist nur eine allzulüchtige Betrachtung gewidmet wird. Zum Gegenstand der bildlichen Darstellung ist nämlich der Theater-Vorhang

gewählt, dieses allgemein anerkannte Meisterwerk unseres Mitbürgers Herrn Prof. Schone von Carolstfeld, welches nach 40 Jahren eines zerkümmerten Gebrauchs noch in seltener Schönheit prangt und dadurch den triftigsten Beweis für die treffliche Farbengebung und die Gediegenheit der Arbeit seines Schöpfers giebt. Eine passende Beschreibung erklärt den schönen Sinn dieser geistreichen Composition und die Lithographie derselben von Herrn Krätschmer hieselbst darf sich dem Gelungensten in diesem Fache Wahn zur Seite stellen.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

### Bekanntmachung und Aufforderung.

Im Besitze eines wegen Diebstahls übel berüchtigten und gegen Ende vorigen Monats wiederum desselben Verbrechen halber hier aufgegriffenen und zur Untersuchung gezogenen Menschen haben sich nachverzeichnete Gegenstände vorgefunden, von denen vermuthet wird, daß er dieselben ebenfalls gestohlen oder sonst auf unredliche Weise an sich gebracht haben möge. Wir fordern jeden, dem dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sind oder der sonst von einer Entwendung derselben Kenntniß hat, hierdurch auf, davon ungesäumt bei uns oder bei der Gerichts- oder Polizeibehörde seines Aufenthaltsorts Behufs der Mittheilung an uns Anzeige zu machen, und bemerken dabei, daß jener Mensch in der letzten Zeit vor seiner Arretirung sich namentlich auch in den Gegenden von Grimma und von Torgau herumgetrieben zu haben scheint.

Leipzig, den 29. December 1838.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Rothe. Hoffmann.

Verzeichniß der fraglichen Gegenstände:

- 1) ein französischer Schlüssel mittler Größe; 2) ein alter grauer Tuchmantel mit schwarzem Sammetkragen; 3) eine grüne Tuchmütze mit Schirm von lackirtem Leder; 4) eine Halsbinde von schwarzblauem Merino; 5) ein Paar Halbstiefeln von Kalbleder; 6) eine tombacne Taschenuhr mit gelbmetallner Kette; 7) ein ziemlich neuer dunkelblauer Tuchüberrock; 8) ein Paar Beinkleider von braunem, schwarzgestreiftem Tuche; 9) eine Weste von ziemlich feinem schwarzem Tuche; 10) ein Hosenträger von buntgewirktem Zeug; 11) ein Paar alte Beinkleider von schwarzem Tuche; 12) eine Schürze von blauer Leinwand mit Laß; 13) zwei Mannshemden von grober Leinwand; 14) eine alte Weste von schwarzem Tuche.

### Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 2. Januar, Oberon, König der Elfen, große Oper von C. M. von Weber.

Donnerstag, den 3. Januar, die Dame von Lyon, Schauspiel von Bulwer.

Freitag, den 4. Januar: Eurpante, große Oper von C. M. von Weber.



### Leipzig = Dresdener Eisenbahn = Compagnie.

Vielseitige Anfragen veranlassen uns zu der Anzeige, daß täglich zwischen Leipzig, Rurzen, Dahlen, Dschah und Riesa Güter aller Art und in jeder Quantität à 6 Pf. pr. 100 Pfd. und Meile transportirt werden.

Für Frachtstücke, welche mit dem nächsten schnellfahrenden Personenzuge befördert werden sollen, ist 1 Gr. pr. 100 Pfd. und Meile zu zahlen; es müssen aber solche ausdrücklich zu diesem Zwecke angemeldet und spätestens 2 Stunden vor der Abfahrt aufgegeben sein.

Alle Sendungen können frankirt oder unfrankirt geschehen.

Vorschüsse werden nur bekannten Absendern geleistet und mit 1/2 Gr. Provision pr. Thaler berechnet.

Alle zu befördernde Güter müssen mit Marken und Nummern, so wie mit Frachttarif oder offener Adresse versehen sein. Die

Aufgabe und Abnahme der Güter kann ohne weitere Mittelpersonen in den betreffenden obengenannten Bahnhof-Expeditionen täglich von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr geschehen.

Leipzig, den 31. December 1838.

Hiermit brechen wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass nach freundschaftlicher Uebereinkunft die seither unter der Firma:

### Hermann & Langbein

bestandene Buchhandlung mit heutigem Tage als Societät aufhört, und unser Bernhard Hermann das Geschäft mit allen Activen und Passiven für seine alleinige Rechnung übernimmt und unter seiner Firma fortführt.

Unser Eduard Langbein wird nun dagegen in das ihm eigenthümlich gehörige Verlagsgeschäft, Firma: Carl Cnobloch, persönlich eintreten, und Ihnen von seinem Vorhaben in angebogenem Circular nähere Anzeige machen.

Indem wir das allgemeine Vertrauen, womit uns sämtliche Handlungen erfreuten, dankend anerkennen, bitten wir, dasselbe für die Folge auf jeden Einzelnen zu übertragen, und empfehlen uns mit Hochachtung als

Ihre ergebensten  
Hermann & Langbein.

Leipzig, den 1. Januar 1839.

Unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Circulars bestätige hiermit, dass ich die bis dato unter der Firma: Hermann & Langbein bestandene Buchhandlung mit allen Activen und Passiven für meine alleinige Rechnung übernehme und unter meiner Firma:

### Bernhard Hermann

fortführe.

Mit der Bitte, mir auch ferner das wohlwollende Vertrauen, was mir bisher zu Theil geworden, zu erhalten, empfehle ich mich hochachtungsvoll und

ergebenst  
Bernhard Hermann.

Leipzig, den 1. Januar 1839.

Indem auch ich den Inhalt des Vorstehenden bestätige, erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich von heute an in das, laut meinem Circular vom 1. October 1836 übernommene Verlagsgeschäft, Firma:

### Carl Cnobloch

persönlich eintrete, und dasselbe durch fernere Unternehmungen zu erweitern suchen werde.

Ausserdem erkläre mich zur Uebernahme von Commissionen gern bereit, und werde jede mir zu übertragende Geschäftsbesorgung mit grösster Pünctlichkeit ausführen.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster  
Eduard Langbein.

**Die  
Lotterie-Haupt-Collection**  
von C. D. Löscher, Barthels Hof,  
am Markte,

empfecht  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{5}$  Kauflose zur  
2. Classe für Landeslotterie, deren Ziehung  
am 14. Januar stattfindet.

Empfehlung. Mit feinen wollenen Tüchern und Mänteln,  
mit Westzeugen, Piqués, Bettdecken, Unterröcken, so wie mit  
baumw. Strumpfwaren und Handschuhen empfiehlt sich bestens  
**C. G. Germar von Glauchau,**  
jetzt im Goldhahngräbchen, Ende des adlichen Gutes.

Anzeige. Wir erlauben uns hiermit die Anzeige, daß wir unter  
Genehmigung der obervermündschaftlichen Behörde von den Erben  
des verstorbenen Herrn Otto von Haugk, dessen allhier bestehendes  
„Oel- und Raffinerie-Geschäft“  
kauftlich übernommen, und der Firma:

**„Peter & Schneider“**

für eigene Rechnung fortführen. Es wird unser Bestreben sein,  
das uns zu schenkende Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.  
Leipzig, am 1. Januar 1839. **Peter & Schneider.**

Localveränderung. Daß ich mit meinem Schönfarverei-  
Geschäfte aus der blauen Mühle in mein neuerbautes Haus in  
Reichels Garten gezogen bin, zeige ich einem geehrten Publicum  
ergebenst an. **J. F. Lehmann, in Reichels Garten links.**

**Beste geräucherte Lachshäringe**

sind wieder frisch vorräthig bei  
**Carl Julius Lieder, Gerberasse Nr. 1108.**

Verkauf. Eine vierstige moderne Federchaise mit eisernen  
Achsen, metall. Büchsen, sehr dauerhaft, mit Koffer und Ma-  
gazin, Laternen und dopp. Fußsack, steht billig zu verkaufen. Das  
Nähere beim Portier im gr. Blumenberg.

Fettes Rindvieh. Auf dem Rittergute Löbnitz bei Leipzig  
sind 15 Stück große fette Kühe zum Verkaufe.

Verkauf. Zwei junge, starke, ganz egale Zugochsen, u. eine  
junge fette Kuh stehen auf dem Gute Nr. 16 zu Großwiederitzsch  
zum sofortigen Verkaufe.

**Ausverkauf von Leinen.**

Um mein Lager baldigst zu räumen, verkaufe ich Folgendes  
sehr billig, nämlich: alle Sorten Leinwand, Cambricks, Shirting,  
Jaconet, franz. und schott. Batist, Gingham, Kitais, Kattune,  
Tadienne, Futterkattune u. dergl. mehr.

**André Dupont,**  
Reichstraße Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmachergäßchen  
gegenüber.

**Der Ausverkauf**

von Hausröcken, Schlafröcken, Comptoir- und Schlafpelzen, Neg-  
decken und Negröcken, Damenblousen und Damenpelzen, Plüsch-  
mützen wird fortgesetzt im rothen Löwen auf dem Brühl Nr. 510.  
**A. E. Brock aus Berlin.**

Zu verkaufen sind billig nachstehende chirurgische Instru-  
mente und das Nähere zu erfragen bei Herrn **E. A. Dresler**  
in Stieglitz's Hof, Markt Nr. 172:

Ein großes Sections-Etui's,  
ein Etui zum großen Steinschnitt,  
ein dergl. zu Amputation und Trepanation,  
ein dergl. zu Augenoperation.

Schöne rothe und blaue Tinte verkauft einzeln à 1 u. 2 Gr., à Noiset  
8 Gr., alter Reum., neue Pforte Nr. 659, G. Frenzel, Bucherlinier.

**Die Harmonica-, Parfümerien- und  
Toiletten-Seifen-Fabrik**

von

**Wagner, Gerhardt & Comp.**  
in Gera und Wien

empfecht zur gegenwärtigen Leipziger Neujahrmesse ihr vollständig  
assortirtes Lager:

**Markt, 11. Budenreihe.**

**Eine Partie Handschuhe**

werden billig verkauft: Fleischergasse Nr. 226, 2 Treppen.

**Nicht zu übersehen!**

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden: goldene  
Ringe, Taschen- und Stuhuhren; optische Sachen (darunter Pfand-  
sachen), als: Herrensiegelringe 2—3 Thlr., kleine Herren- und Damen-  
ringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohrringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Nadeln  
12 Gr. bis 2 Thlr., desgl. Broches, Medallions, Uhrgehänge,  
Uhrketten, Ketten u. dgl. m., Lorngnetten, einfach und doppelt, 8 Gr.  
bis 1 Thlr., prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr.  
bis 3 Thlr., Brillen mit feinem Stahlgestelle 12 Gr. bis 18 Gr.,  
moderne Igehäuse silberne, gut und richtig gehende Taschenuhren  
3—5 Thlr., elegante Stuhuhren 12 Thlr.: Reichstraße Nr. 543,  
3. Etage Kochs Hofe schräg über.

**Die Königliche Porzellan-Manufactur in Berlin**  
empfecht zu der gegenwärtigen Leipziger Neujahrmesse ihr voll-  
ständiges Mess-Verkaufslager von weißem, bemaltem und ver-  
goldetem Porzellan zu den Berliner Fabrik-Verkaufspreisen.  
Ihr Gewölbe ist in Auerbachs Hofe Nr. 29.

Großes Assortiment der Porzellan-Manufacturen  
von **Jacob Petit aus Paris,**  
Reichstraße Nr. 579.

Zu sofortiger Erkaufung wird gesucht ein in dem Grim-  
ma'schen oder Peters- Stadtviertel gelegenes Haus mittlerer Größe  
durch **Adv. Franz Werner.**

**Lehrlings-Gesuch.**

In einem hiesigen Ausschmittgeschäfte ist die Stelle eines Lehr-  
lings offen. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse  
unter der Chiffre G. G. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesuch. Ein im Kochen und allen weiblichen Arbeiten gut  
erfahrenes Dienstmädchen von gesetztem Alter wünscht so bald wie  
möglich einen Dienst. Zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 240,  
im Hofe 3 Treppen hoch.

**Fünftes Concert der 12. Compagnie,  
Sonnabend, den 5. Januar 1839.**

Ausgabe der Billets bei Herrn **Wachsmuth, Gerberg. Nr. 1158.**

**Drittes Abendvergnügen**  
der 2. Compagnie Leipziger Communalgarde  
im Hotel de Prusse, Sonnabends, den 5. Januar.  
Gastbillets für Einheimische und Fremde sind in den Bot-  
mittagsstunden von 8 bis 11 Uhr bei dem Zugführer  
Herrn **M. Fießbach, neuer Neumarkt Nr. 21,** zu erhalten.

Einladung. Morgen, den 3. Januar, ladet zum Schlacht-  
feste ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
**Kugust Sorge, an der Eisenbahn-Strasse.**

Heute Nachmittag 1 Uhr warmer Kartoffels  
und andere Kuchen. **Schulze in Stötteritz.**

\* Gesang- und Sitarvortrag von Kettel und Töchter, Concertisten aus Erfurt; heute von 6 Uhr an im Locale der Conditorei des Hrn. Clermont, Petersstrafen-Eck. Morgen, Donnerstag, bei Hrn. Jänichen, Cafetier, Promenade Nr. 982.

Verloren wurde am Neujahrsheligenabend bei Herrn Stolpe ein blaugestrichter Perlenbeutel, auf welchem die Worte: „Aus Liebe“ standen und in welchem über 3 Thlr. waren, worunter ein alter Species von 1728. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben, weil der Verlust einen zugereiften Gesellen betrifft, gegen 1 Thlr. Belohnung auf der Färberherberge im Naundorfer abzugeben.

Verloren wurde gestern Mittags 12 Uhr vom Gewandg. durch Auerbachs Hof über den Markt, durchs Barfußg. bis ans Barfußpfortchen 1/2 Dbd. weiße Leinwand Schnupftücher mit weißen Rändchen nebst etwas Zwirn, Nadelbüchlein, Schere und Fingerhut. Der ehrliche Finder wird, da der Verlust ein armes Mädchen betrifft, dringend gebeten, selbiges gegen angemessene Belohn. Nr. 169, 3 Tr. abzugeben.

### Thorzettel vom 1. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nachm.-Eilpost: Hr. M. B. v. hier, v. Dresden jur., Hrn. Edleute Rother, Amboß u. Schapira, v. Breslau und Brody, in Nr. 713, 729 u. bei Leitholdt.

Hr. Kfm. Gröschel, v. Mainz, im Hotel de Pologne.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Schmidt, v. Sangerhausen, in Nr. 436. Hr. Kfm. Erblich u. Hr. Maler Ehrhardt, v. Barmen u. Düsseldorf, im Blumenberge. Hr. Hdlgräf. Kurfürth, v. Grefeld, im Blumenberge. Hr. Kfm. Deuser, v. Köln, in Nr. 420. Hr. Kfm. Hirschberg, v. Aschersleben, unbekannt.

Auf der Berliner Post, 19 Uhr: Mad. Kirmse, v. Berlin, bei Bornemann, Hr. Kfm. Heyne, v. Dresden, in der Säge.

#### Kanstädter Thor.

Hr. Kfm. Schönau, v. Ober-Weisbach, unbekannt.

Hr. Def. Schulze, v. Groß-Döringen, bei Vogel.

#### Peterssthor.

Hr. Kfm. Münch nebst Bruder, von Hof, in Nr. 545. Hrn. Fabrik. Müller u. Schmeider, v. Lengfeld u. Meerane, bei Heinze und bei Parfuß. Hr. Kfm. Nacht, v. Zeulenroda, in St. Hamburg. Hr. Hblsmann Brochowski, v. Püschow, in Nr. 485.

#### Hospitalthor.

Hr. Hblsmann Schindewolf, v. Frankenhäusen, in Nr. 205.

Hr. Hblsmann Bndrich, v. Annaberg, in Quapdt's Hofe.

Auf der Nürnberger Delingence, 15 Uhr: Hr. Kfm. Nau u. Hr. Zimmermstr. Michaelis, v. Zwickau, im Arm. Hr. Apoth. Darnisch, von Zwickau, bei Bopner, Hr. Registrar Hasenohr, v. Zwickau, unbekannt, u. Hr. Kfm. Halberstadt, v. Reichenbach, in St. Hamburg.

#### Bahnhof.

Hr. Comm. v. Bode, v. hier, v. Dresden jur., Hrn. Fabrik. Leyne u. Jungnickel, v. Wermisdorf, unbekannt. Hr. Kfm. Wödtus u. Kubland, v. Weissen, in Parthels Hofe, Hrn. Fabrik. Philipp u. Schurig, v. Gr. Röhrsdorf, unbekannt, Hr. Commis Schönbach, v. hier, v. Dresden jur., Hr. Hblsmann Hängsch, v. Neugersdorf, unbekannt, Hr. Actuar Uebig, v. Dresden, bei Gartenstein, Hr. Amtm. Wilde, v. Dschag, bei Barwinkel, Hr. Gärtlermstr. Lehmann, v. Lorgau, bei Hefisch, Hr. D. Haltaus, v. hier, v. Burgen jur.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nachm.-Eilpost: Hr. Graf v. Bernsdorf, v. Dresden, pass. durch, u. Hr. Fab. Michel, v. Alt-Serzdorf, in Nr. 415. Die Eilenburger Diligence.

#### Halle'sches Thor.

Hrn. Kfm. Jacobi u. Holzmann, von Zeitz, in Nr. 515 und unbekannt. Hr. Stud. Kugler, v. Halle, im Palmboume.

#### Kanstädter Thor.

Hr. Hdlgräf. Gimm, v. hier, v. Naumburg jur.

Die Hamburger Post, 17 Uhr.

Die Meiseburger Post, 9 Uhr.

#### Peterssthor.

Hr. Kfm. Albrecht, v. Zeitz, im Blumenberge. Hrn. Hblsl. Kießling, Sell und Schneider, v. Reichenbach, in den 3 Röntgen.

#### Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Hr. Kfm. Friesner, v. Zschäbt, in St. Dresden, u. Hr. Kfm. Weidling, v. Weissenfels, unbekannt.

Hrn. Kfm. Zwickler u. Reimann, v. Chemnitz, im Rosentange. Dem. Thiele, von Chemnitz, bei Hammermann. Hr. Kaufm. Weber, von

Obwohl die Eyvesteraendgesellschaft im Kohlgarten künstlich nicht wieder drei Dilettanten braucht — denn 8 Gr. pr. Person ist unergänglich. K. K. K. A. B. L.

Der Einsender der Verlobungsanzeige vom 1. d. M. wird wegen Verbreitung von Unwahrheiten und sonst zur Verantwortung und Strafe gezogen werden.

Leipzig, am 2. Januar 1839.

Carl Gustav Benedix,  
Dr. Ludwig Jerusalem.

Abschied. Zufolge einer gestern erhaltenen, höchst traurigen Familiennachricht sehe ich mich zur sofortigen Abreise in meine Heimath nach Thüringen veranlaßt. Daher rufe ich meinen verehrten Cameraden und Bekannten, von denen ich wegen Kürze der Zeit nicht persönlich Abschied nehmen konnte, hierdurch ein herzliches Lebewohl zu! Der nur durch ihren freundlichen Umgang hier so glücklich verlebten Zeit werde ich mich stets dankbar erinnern! Leipzig, den 1. Januar 1839.

Alexander von Einsingen, Major der Armee.

Grimma, in Nr. 579. Mad. Jrmischer, v. Chemnitz, unbekannt. Mad. Eufmann, v. hier, v. Chemnitz jur.

Die Grimma'sche Journaliere.

#### Bahnhof.

Hr. Def. Simler, v. Neuschau, Hr. Seifensiederstr. Pfl., v. Dschag, u. Hr. Tischlermstr. Schmidt, v. Burgen, unbekannt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Hblsm. Franke und Hr. Kfm. Helmreich, von Sandersleben, im Eßtrübe. Hrn. Kfm. Friedländer u. Hirschfeld, v. Halle, in Nr. 724 u. unbekannt, Hr. Kfm. Blumenthal, v. Aschersleben, in der g. Tanne, Hr. Commis Simon, v. Wernburg, bei Hoffmann.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr: Hr. Hdlgräf. Kaufmann, v. Pomburg, in Nr. 728, Hr. Kfm. Hef, v. Wernburg, in Nr. 750, Hr. Kfm. Jordan, v. hier, v. Hamburg jur., Hr. Hdlgräf. Schwankage, von Magdeburg, in Nr. 355, Hr. Kfm. van der Beck, von Hamburg, im Hotel de Russie. Hr. Hdlgräf. Prollius, v. Bremen, unbekannt, Hr. Kfm. Berend, Heller, Levy u. Seifert, v. Hamburg, im r. Löwen, im Blumenberge, in Nr. 512 u. 503, Hr. Kfm. Samson u. Hr. Banq. Becenhardt, v. Braunschweig, bei Hof u. in Nr. 450.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Rauchwaarenhändler Marasse, v. Berlin, in Nr. 517. Hr. Kfm. Jacobi, v. Köbel, in Nr. 463, Herr Rentier Meyer und Herr Architekt Grimm, von Berlin, im Blumenberge u. unbekannt.

Hr. Commis Guttentstein, v. Heidelberg, unbekannt.

#### Peterssthor.

Auf der Pegauer Post, 11 Uhr: Hr. Apoth. Grinze und Hr. Rector Wenghoff v. Pegau, unbekannt.

Hr. Kfm. Ranniger u. Hr. Def. Haupt, v. Altenburg, bei Volkner u. unbekannt, Hr. Wagensabrik. Kießling, v. Zeitz, in den 3 Röntgen.

#### Hospitalthor.

Hr. Weber Schumann, v. Altmühl, in Nr. 374.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Gerber Reinknecht, v. Schmiedeburg, im gr. Baum.

#### Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hr. Commis Jacoby, v. Dessau, bei Jacoby Hr. Kfm. Haymann, v. Dresden, im Blumenberge, Hr. Commis Weisberg, v. Cassel, in Nr. 437, u. Hr. Hblsm. Emden, v. Frankfurt, in Nr. 548.

Hr. Hdlgräf. Wölfer, Mad. Rosemann, Hrn. Hblsl. Zeddel u. Kürbis, v. Naumburg, in der Laute, unbekannt und in den 3 Rosen. Hr. Apotheker Schreibhauer, v. Schneeberg, bei Schreibhauer.

#### Peterssthor.

Hrn. Weber Bräuner, Wötter, Kirsch und Kluge, von Glaucha und Eichtenstein, im w. Adler. Hr. Hblsmann Hempel, von Plauen, bei Bräuner. Hrn. Cand. Werker u. Herzberg, v. hier, v. Raina und Heudewalde jur., Hr. Hblsm. Reinhold, v. Falkenstein, unbekannt.

#### Hospitalthor.

Hrn. Kfm. Meyer u. Brud. u. Recht, v. Gaitzhan u. Rochlitz, unbekannt.

#### Bahnhof.

Hrn. Kfm. Köppler u. Martin, v. hier, v. Dresden jur., Hr. Fabrikant Herzog, v. Altgersdorf, in Nr. 371, Hr. Salomon, Geschäftsmann, v. Dresden, bei Schocher, Hrn. Hblsteute Bissel und Trübschler, von Neustadt, im Hirsch, Hr. Actuar Hießbach, v. Dschag, in Nr. 590, Hr. Hblsm. Fioth, v. Mannsfeld, bei Haser, Hr. Schuhmachermeister Kierisch, v. Mügeln, in d. Waage, u. Mad. Wittler, v. Burgen, unb.

Druck und Verlag von E. Polz.